

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

ams OSRAM verzeichnet solides erstes Quartal mit strukturellem Wachstum auf vergleichbarer Basis, restrukturiert die microLED-Entwicklung, plant Ausstieg aus 8-Zoll-Wafer-Fabrik und ist auf Kurs zu positivem Free Cashflow

- **Q1/24:** Quartalsumsatz von EUR 847 Mio., ber. EBIT von EUR 44 Mio. (5,2%), ber. EBITDA von EUR 124 Mio. (14,6%)
- **Q1/24:** Verfügbare Liquidität von EUR 2,1 Mrd. (davon EUR 1,1 Mrd. in bar, EUR 800 Mio. RCF, EUR 206 Mio. bilaterale Kreditlinien)
- **Q2/24:** Umsatzerwartung für zweites Quartal von EUR 770-870 Mio. mit erwarteter ber. EBITDA-Marge von 14 bis 17%
- **Free Cashflow (vor netto Zinsen) 2024:** positiv, erneut bestätigt
- **Anpassung der microLED-Strategie:**
 - Einmalaufwendungen von rund EUR 700 Mio., davon EUR 513 Mio. Wertminderung und EUR 119 Mio. Transformationskosten im ersten Quartal;
 - Weitreichende Restrukturierung der microLED-Entwicklung angestoßen, rund 500 Mitarbeiter betroffen, verbleibende Aktivitäten auf Automobilanwendungen fokussiert.
 - Starke Verbesserung des Free Cashflow um mehr als EUR 100 Mio. und des ber. EBIT um bis zu EUR 100 Mio. in 2025
 - Weitergabe der 8-Zoll-Fabrik in Kulim an neuen Mieter mit hoher Priorität avisiert
 - Reduzierung der Verschuldung um ca. EUR 400m angestrebt (Wert der Sale-and-Lease-Back Transaktion)
- **Zukunftsprogramm „Re-establish the Base“:**
 - Restrukturierung des Geschäftsbereichs CMOS Imaging mit deutlicher Strukturverschlankeung um Gewinnzone zu erreichen

Premstätten, Österreich, und München, Deutschland (26. April 2024) – ams OSRAM mit solidem Quartalsumsatz (EUR 847 Mio.), ber. EBIT-Marge (5,2%), restrukturiert microLED-Entwicklung, zielt auf Ausstieg aus 8-Zoll-Wafer-Werk, stärkt Weg zu positivem FCF (nach Zinsen) 2025

„Die Branchendynamik in unseren LED-Märkten hat sich mit der Absage des Schlüsselprojekts für microLED verändert. Wir passen unsere Strategie entsprechend an und verstärken unsere Investitionen in das bald größte LED-Marktsegment, die Automobilindustrie, das in den kommenden Jahren strukturell wachsen wird. Zudem planen wir aus der 8-Zoll-Fabrik auszusteigen und unsere microLED-Entwicklung auf unsere Bedürfnisse für Automobilanwendungen anzupassen, um unseren Weg zu einem wirklich positiven Free Cashflow im Jahr 2025 zu beschleunigen. In einem schwierigen Umfeld konnten wir im ersten Quartal im Jahresvergleich auf vergleichbarer Basis ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen, das vom strukturellen Wachstum in der Automobilindustrie und einer

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

gewissen zyklischen Erholung getragen wurde. Die vielversprechenden mittelfristigen Wachstumsaussichten für alle unsere Kerngeschäfte, auf die wir uns in den Bereichen Automotive, Industrie, Medizintechnik und ausgewählten Konsumgüter konzentrieren, bleiben weiterhin bestehen“, sagte Aldo Kamper, CEO von ams OSRAM.

Q1/24 Finanz- und Geschäftsentwicklung

ams OSRAM hat im vergangenen Quartal einen Umsatz von EUR 847 Mio. erwirtschaftet. Das Ergebnis lag innerhalb der prognostizierten Spanne von EUR 800-900 Mio. und saisonal bedingt EUR 61 Mio. unter dem Vorquartal. Auf vergleichbarer Basis (ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Währungseffekten) verbesserte sich der Umsatz binnen Jahresfrist um rund 5% gegenüber dem bereinigten Umsatz von EUR 817 Mio. in Q1/23. Haupttreiber für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr waren das Automotive- und das Consumer-Halbleitergeschäft, während das Industriegeschäft schwächer blieb als im Vorjahr.

Die bereinigte EBIT-Marge (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern, d.h. die um nicht-operative Sondereffektive bereinigte operative Marge) lag mit 5,2% leicht unter dem Mittelwert der prognostizierten Erwartungsspanne von 4-7%. Dies ist auf die Einstellung des microLED-Schlüsselprojekts zurückzuführen, da weniger Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aktiviert werden konnten. Ohne den Kapitalisierungseffekt wäre das bereinigte EBIT um EUR 11 Mio. höher ausgefallen und hätte damit über der Mitte der Prognosespanne gelegen.

Das bereinigte EBITDA betrug EUR 124 Mio., was einer bereinigten EBITDA-Marge von 14,6% entspricht. Die bereinigten Abschreibungen von EUR 77 Mio. beinhalten nicht die Kosten für die microLED Strategie-Anpassung sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (PPA). Sie beziehen sich stattdessen auf frühere reguläre Investitionen in Sachanlagen und aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten. Das bereinigte EBITDA gilt als Schlüsselkennzahl für die Cash Flow-Entwicklung der zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten.

Restrukturierung der microLED-Entwicklung und Ausstieg aus der 8-Zoll-Wafer-Fabrik in Kulim

Am 28. Februar 2024 gab ams OSRAM bekannt, dass ein Hauptkunde das Schlüsselprojekt zur Entwicklung von microLED eingestellt hat. ams OSRAM wird daher seine microLED-Entwicklungsaktivitäten sowohl in Malaysia als auch in Deutschland erheblich reduzieren und die Aktivitäten auf eine kleine Kernentwicklung beschränken, die auf das eigene Kerngeschäft, hauptsächlich für Anwendungen im Automobilbereich, ausgerichtet ist. Fortschrittliche, hochauflösende Frontscheinwerfer LED Lösungen sind ein Beispiel. Insgesamt sind in Summe über beide Standorte, Kulim und Regensburg, mehr als 500 Mitarbeiter betroffen. Ein Teil der freiwerdenden Mitarbeiter wird eingesetzt werden, um die führende Position der Gruppe im Markt für LEDs für den Automobilbereich weiter zu stärken. Dieser Bereich wird aktuellen Marktstudien zufolge der größte Teilbereich der gesamten LED-Branche werden. Das neue Marktbild legt auch nahe, dass die Eigenschaften fortschrittlicher, hochleistungsfähiger microLED-Displays in erster Linie zunächst in verschiedenen kleineren Anwendungen eine Rolle spielen werden, die langsamer und später als ursprünglich erwartet skalieren werden.

Sofern sich rechtzeitig ein neuer Hauptkunde dazu entscheiden sollte, dedizierte Entwicklungen für spezifische Anwendungen zu finanzieren, kann ams OSRAM eine umfangreichere microLED-Entwicklung im Wesentlichen ohne größere Auswirkungen auf Cashflow und EBIT fortsetzen.

Die Einstellung des Schlüsselprojekts wird zu Einmalaufwendungen von rund EUR 700 Mio. führen und liegt damit am unteren Ende der Prognosespanne von EUR 600-900 Mio. Das Unternehmen verbuchte nicht zahlungswirksame Wertminderungen über EUR 513 Mio. auf Sachanlagen und aktivierte

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

projektspezifische Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Kosten in Höhe von EUR 119 Mio. für die Anpassung der microLED-Strategie wie Stornogebühren und Deinstallationskosten im ersten Quartal 2024. Für den Rest des Jahres könnten weitere Transformationskosten von bis zu EUR 70 Mio. anfallen, wenn die Entwicklungsstrukturen für microLED angepasst wird. Diese Kosten beinhalten Restrukturierungsmaßnahmen.

Durch die Stornierung eines erheblichen Teils der Ausrüstungsaufträge und der damit verbundenen Kosten werden die ausstehenden Investitionsausgaben für das Projekt 2024/25 um rund EUR 120 Mio. reduziert. Dies führt zu einer Verringerung der Investitionen in Sachanlagen auf rund EUR 450 Mio. (einschließlich kapitalisierter F&E und. ausstehender Rechnungen für Investitionen in Sachanlagen aus dem Jahr 2023) und untermauert das Ziel, bis 2025 eine Investitionsquote von ca. 10% zu erreichen.

Das Unternehmen verfolgt auch den Ausstieg aus dem Sale-and-Lease-Back (SLB)-Vertrag für seine hochmoderne Kulim-8-Zoll-Fabrik und die Weitergabe an einen neuen Leasingnehmer mit hoher Priorität. Der geplante Ausstieg erfolgt in enger Abstimmung mit den SLB-Investoren. Weitere Nutzungsoptionen werden parallel noch für einen begrenzten Zeitraum geprüft werden. Mit diesem Schritt beabsichtigt das Unternehmen, seine langfristigen Schulden um rund 400 Mio. EUR (verbucht unter "sonstige Verbindlichkeiten") zu reduzieren, seine Netto-Verschuldung ebenfalls deutlich zu verringern und die Leasingzahlungen zu beenden.

Als Folge dieser Entscheidungen erwartet das Unternehmen 2025 Verbesserungen beim Cashflow von mehr als EUR 100 Mio. bzw. des bereinigten EBIT um rund EUR 100 Mio. im Vergleich zu einer Fortführung des Schlüsselprojekts wie bisher geplant.

Re-establish the Base – Portfolio von Randgeschäftsfeldern

Das Unternehmen plant die folgenden Schritte im Zusammenhang mit dem im zweiten Quartal 2023 angekündigten Ausstieg aus dem nicht zum Kerngeschäft gehörenden Halbleiterportfolio (mit einem jährlichen Umsatz von ca. EUR 300-400 Mio. in 2023).

CMOS-Bildsensorik

ams OSRAM hat beschlossen, sein CMOS Imaging Sensor Geschäft zu optimieren und sich auf medizinische und industrielle Anwendungen zu fokussieren, um Wachstum und Profitabilität zu erzielen. Die Entwicklungsaktivitäten, die auf zukünftige Consumer-Anwendungen ausgerichtet waren, werden restrukturiert. Dafür werden an einem Standort Umstrukturierungsmaßnahmen ergriffen und ein weiterer Entwicklungsstandort geschlossen. Die einmaligen Restrukturierungskosten werden auf ca. EUR 4 Mio. geschätzt. Dies bedeutet auch, dass ein Umsatz in der Größenordnung von EUR 50 bis 100 Mio. pro Jahr weiterhin Bestandteil der langfristigen Planung des Konzerns bleibt.

Das Unternehmen macht auch gute Fortschritte im Hinblick auf den Verkauf von Vermögenswerten des Geschäftsfelds Passive Optische Komponenten.

Darüber hinaus schreitet die Optimierung weiterer Strukturkosten im Rahmen des Effizienzprogramms „Re-establish the Base“ planmäßig voran.

Halbleitergeschäft

Mit der Stärkung der Verantwortung innerhalb der Business Units von ams OSRAM seit dem Q4/23 wird das Geschäft nach den für diese Business Units relevanten Kenngrößen gesteuert. Entsprechend und im Einklang mit unseren Bemühungen um mehr Transparenz wird das Unternehmen die Umsatzerlöse und die bereinigte Profitabilitätskennzahl für das EBITDA nach diesen Kriterien ausweisen. Damit wird das Halbleitergeschäft nun in den Segmenten OS („Optische Halbleiter“) und CSA („CMOS-Sensoren und ASICs“) ausgewiesen.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Segment Optische Halbleiter (OS)

Die Umsatzerlöse im Segment Optische Halbleiter beliefen sich im Q1/24 auf EUR 345 Mio. Das bereinigte EBITDA betrug EUR 67 Mio., was einer bereinigten EBITDA-Marge von 19,3% entspricht. Die Profitabilität wird weiterhin durch Kosten aufgrund von Unterauslastung, durch hohe F&E-Kosten vor der Anpassung der microLED-Entwicklungsstrukturen und durch eine deutlich geringere Kapitalisierung von F&E-Kosten aufgrund der Stornierung des microLED-Schlüsselprojekts beeinträchtigt.

Segment CMOS-Sensoren und ASICs (CSA)

Die Umsatzerlöse im Segment CMOS-Sensoren und ASICs beliefen sich im ersten Quartal auf EUR 233 Mio. Das bereinigte EBTIDA betrug EUR 5 Mio., was einer bereinigten EBITDA-Marge von 2,2% entspricht. Die derzeit unbefriedigende Rentabilität von CSA wird weiterhin durch verlustbringende nicht zum Kerngeschäft gehörende Bereiche beeinträchtigt. Im Rahmen des Programms ‚Re-establish the Base‘ werden bestimmte Vermögenswerte des Geschäfts mit passiven optischen Komponenten an Focuslight Technologies Inc. veräußert. Gleichzeitig wird das Geschäft mit CMOS-Bildsensoren restrukturiert und für strukturelles Wachstum in medizinischen und industriellen Anwendungen optimiert (siehe oben).

Darüber hinaus ist das Industrie- und Medizintechnikgeschäft, auf das wir uns nach wie vor konzentrieren, immer noch von einer Bestandsbereinigung in den Lieferketten betroffen und liegt daher deutlich unter der normalen Kapazitätsauslastung.

Dynamik in der Halbleiterindustrie

Der Umsatz der beiden Halbleiterbereiche macht 68% des im ersten Quartal 2024 erzielten Gesamtumsatzes aus, was EUR 578 Mio. entspricht. Die Endmärkte haben sich weiterhin sehr unterschiedlich entwickelt.

Automotive:

Das Halbleitergeschäft im Automobilbereich verzeichnete trotz der erwarteten Normalisierung des Absatzes in China eine gute Entwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein starker Anstieg von 13% erreicht werden. Sowohl das Sensor- als auch das Emittengeschäft im Automobilbereich entwickelten sich gut, da gleichermaßen neue und bestehende Plattformen nachgefragt wurden. Auch die Dynamik beim Gewinn von Projekt-Neugeschäft („Design-wins“) hält an und unterstützt unsere mittelfristigen Wachstumsziele.

Industrie & Medizin (I&M):

Die Geschäfte in den industriellen und medizintechnischen Endmärkten zeigten mit wenigen Ausnahmen eine überwiegend anhaltende Schwäche. Während in den Märkten für industrielle Investitionsgüter und Medizintechnik der Lagerabbau in vollem Gange ist, konnte in bestimmten, regionalen Massenmarktanwendungen eine erste Stabilisierung festgestellt werden. Relativ stabil entwickelten sich die infrastrukturnahen Industriemärkte.

Consumer:

Zum ersten Mal seit vielen Quartalen stieg der Umsatz des Halbleitergeschäfts aus dem Markt für Consumer-Elektronik um 15% im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist auf ein starkes Geschäft mit Android-Smartphones zurückzuführen. Andere Bereiche des Consumer-Geschäfts haben sich auch stabilisiert.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Segment Lampen & Systeme (L&S)

Das Segment Lampen & Systeme trug im ersten Quartal 2024 32% bzw. EUR 268 Mio. zum Gruppenumsatz bei.

Das bereinigte EBITDA belief sich im ersten Quartal auf EUR 60 Mio., was einer bereinigten EBITDA-Marge von 22,5% entspricht. Dies ist auf einen vorteilhaften Produktmix und einen positiven Einmaleffekt von EUR 13 Mio. aufgrund einer Bestandsneubewertung, zurückzuführen, die im ersten Quartal zu einer starken zugrunde liegenden Rentabilität führten.

In den beiden Sparten Automotive und Industrie & Entertainment entwickelte sich das Geschäft wie erwartet.

Automotive:

Der Aftermarket-Absatz fiel so stark aus wie saisonal erwartet. Das Unternehmen verzeichnet in der Regel die stärkste Nachfrage im vierten und ersten Quartal des Jahres, wenn in Europa und Nordamerika hohe Austauschraten für Halogenlampen zu erwarten sind. Die Dynamik zwischen dem vierten und ersten Quartal entsprach den normalen saisonalen Marktbedingungen.

Speziallampen:

In der Sparte Industrie & Entertainment blieb die Nachfrage weiterhin schwach.

Aussagen zu weiteren Finanzkennzahlen

Das bereinigte Gruppen-Nettoergebnis belief sich im ersten Quartal 2024 auf EUR -35 Mio., nachdem es im vierten Quartal 2023 bei EUR -16 Mio. lag. Dies ist mit einer niedrigeren Bruttomarge aufgrund des Umsatzrückgangs und höherer operativer Aufwendungen zu erklären.

Folglich betrug der verwässerte, bereinigte Gewinn pro Aktie im ersten Quartal EUR -0,04 und lag damit unter dem Wert des Vorquartals von EUR -0,03 im Vorquartal, da die durchschnittliche Anzahl der Aktien im vierten Quartal 2023 nach Abschluss der Bezugsrechtskapitalerhöhung am 7. Dezember 2023 bei 456.490.225 lag. Im ersten Quartal 2024 wurde jedoch die Netto-Anzahl (ohne vom Unternehmen gehaltene eigene Aktien) von 987.522.245 Aktien berücksichtigt.

Das Periodenergebnis nach IFRS belief sich im ersten Quartal auf EUR -710 Mio., hauptsächlich aufgrund von Abschreibungen auf microLED-Anlagen und kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der überarbeiteten microLED-Strategie.

Das verwässerte IFRS-Ergebnis je Aktie lag dementsprechend bei EUR -0,72 nach EUR -0,18 im vierten Quartal.

Im abgelaufenen Quartal beinhaltet der **operative Cashflow nun gezahlte Netto Zinsen**. Der operative Cashflow von EUR 55 Mio. im ersten Quartal wurde durch den Aufbau von Rohstoffvorräten für die Einführung neuer Produkte in der zweiten Jahreshälfte sowie durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Lampengeschäft beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (CAPEX) war deutlich niedriger als im Vorjahr und belief sich auf EUR -120 Mio. im Vergleich zu EUR -222 Mio. im vierten Quartal.

Der Free Cashflow, definiert als operativer Cashflow inklusive gezahlter Nettozinsen abzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit plus der Erlöse aus Desinvestitionen, belief sich im ersten Quartal auf EUR -60 Mio. Sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Vorquartal ist eine signifikante Verbesserung zu verzeichnen, die auf deutlich geringere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Übersicht Finanzkennzahlen

EUR Mio. (außer Ergebnis je Aktie (EPS))	Q1 2024	Q4 2023	QoQ	Q1 2023	YoY
Umsatzerlöse	847	908	-7%	927	-9%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ber. ¹⁾	44	62	-30%	50	-13%
Operative Marge (EBIT) ber. ¹⁾	5,2%	6,9%	-170 bps	5,4%	-20 bps
EBITDA ber.	124	150	-17%	151	-18%
EBITDA Marge ber.	14,6%	16,5%	-190 bps	16,3%	-170 bps
Ergebnis nach Steuern ber.	-35	-16	+119%	6	-683%
Verwässerte EPS ber. (in EUR) ¹⁾²⁾	-0.03	-0.03	0%	0.02	-250%
Nettoeinkommen (IFRS)	-710	-82	+886%	-134	+430%
Verwässertes EPS (IFRS in EUR)	-0,72	-0,18	+294%	-0,51	+39%
Operativer Cash Flow ⁵⁾	55	34	+62%	141	-61%
Cash Flow aus CAPEX ⁶⁾	-120	-222	+46%	-302	-60%
FCF (inkl. gezahlter Nettozinsen)	-60	-125	-56%	-159	-65%
Nettoverschuldung	1.399	1.312	+7%	1.940	-28%
Nettoverschuldung (inkl. SLB) ⁴⁾	1.793	1.696	+5%	1.940	-8%

¹⁾ Bereinigt um M&A-bedingte Aufwendungen, Transformationskosten und Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung sowie Ergebnis aus Beteiligungen in assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts

²⁾ Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet

³⁾ Ab Q1 2024 beinhaltet der operative CF die Nettozinszahlungen, Q4/23 und Q1/23

⁴⁾ Cashflow aus Investitionstätigkeit in materielle und immaterielle Güter (z.B. kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)

⁵⁾ Einschließlich des Gegenwerts von EUR 394 Mio. aus der Transaktion mit SLB Malaysia, die im Dezember 2023 abgeschlossen wurde

Im Quartalsvergleich stieg die Nettoverschuldung im ersten Quartal auf EUR 1.399 Mio. im Gegensatz zu EUR 1.312 Mio. im Vorquartal, was sich auf einen Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 70 Mio. zurückzuführen lässt. Unter Berücksichtigung von EUR 394 Mio. aus der Sale-and-Leaseback-Transaktion in Malaysia (erfasst in den sonstigen Verbindlichkeiten) stieg die Nettoverschuldung im ersten Quartal auf EUR 1.793 Mio. im Vergleich zu EUR 1.696 Mio. im vierten Quartal 2023 leicht an.

Status der ausstehenden OSRAM-Minderheitsanteile

Am 31. März 2024 hielt die Gruppe unverändert etwa 86% der OSRAM Licht AG-Aktien. Die Gesamtverbindlichkeit für die Put-Optionen der Minderheitsaktionäre betrug am Ende des ersten Quartals 2024 EUR 610 Mio. im Vergleich zu EUR 611 Mio. am Ende des vierten Quartals 2023. Die Verringerung betrug rund EUR 0,5 Mio.

Das Unternehmen verfügt über eine nichtgezogene Revolving Credit Facility (RCF) in Höhe von EUR 800 Mio., die mit der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung im Dezember 2023 bis September 2026 verlängert wurde. Die RCF besteht hauptsächlich zur Deckung möglicher weiterer signifikanter Ausübungen der Put-Option im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages (DPLTA), kann aber auch für allgemeine Unternehmenszwecke und für das Working Capital verwendet werden.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Ausblick 2. Quartal 2024

In den Halbleitersegmenten erwartet das Unternehmen weiterhin eine robuste Nachfrage aus dem Automobilsektor für seine Halbleiterprodukte. Die Nachfrage aus der Industrie und der Medizintechnik wird schwach bleiben, mit einigen Anzeichen einer Stabilisierung bei bestimmten Massenmarkt-anwendungen. Die Aussichten für Lieferungen im Konsumgütermarkt sind vorsichtig optimistisch. Was das Segment L&S betrifft, so wird der Kfz-Ersatzmarkt für Halogenlampen im Sommer in die üblicherweise schwächere Saison eintreten und die Umsätze werden den typischen Quartalsrückgang aufweisen.

Im Zuge dessen erwartet ams OSRAM, dass die Umsätze im zweite Quartal gemäß der typischen saisonalen Entwicklung zurückgehen, verstärkt durch die Schwäche in den Industrie- und Medizinmärkten, und sich in einem Bereich von EUR 770-870 Mio. bewegen werden. Das bereinigte EBITDA wird entsprechend zwischen 14% bis 17% erwartet. Der angenommene Wechselkurs EUR/USD beträgt dabei 1,10.

Aussagen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2024

ams OSRAM rechnet weiterhin mit einer Verbesserung der Geschäftsaussichten in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2024. Diese wird getrieben durch neue Geschäftsabschlüsse und eine potenzielle Normalisierung im Industrie- und Medizintechnik-Segment.

ams OSRAM plant weiterhin, nicht zum Kerngeschäft gehörende Halbleiteraktivitäten mit einem Umsatz von EUR 300-400 Mio. im Jahr 2023 zu veräußern. Im Jahr 2024 wird der Umsatzbeitrag dieser nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten niedriger als im Vorjahr sein, da es sich teilweise um auslaufende Geschäfte handelt. Im Zuge der Restrukturierung des CMOS Imaging Geschäfts werden Umsätze von ca. EUR 50 bis 100 Mio. für Medizintechnik und Industrie-Anwendungen bei der Gruppe verbleiben und auch Teil der Langfristplanung sein.

Durch das Programm „Re-establish the Base“ plant ams OSRAM bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 eine Verbesserung des bereinigten EBIT von etwa EUR 75 Mio. pro Jahr zu erreichen. Die damit verbundenen Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt. Dagegen erwartet das Unternehmen nach dem Ende des microLED Schlüsselprojekts typische Preisverfallsraten sowie niedrigere Forschungs- und Entwicklungskosten, wie in der Ad-hoc Mitteilung vom 28. Februar 2024 bereits beschrieben.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (CAPEX) wird nun mit lediglich **unter EUR 450 Mio.** erwartet (welcher sowohl kapitalisierte F&E Aufwendungen als auch verbliebene Rechnung aus 2023 beinhaltet), verglichen mit einer Gesamtzahl von ca. EUR 700 Mio. zuvor.

Das Unternehmen erwartet weiterhin, dass der Free Cashflow **ohne Nettozinszahlungen** im Jahr 2024 positiv sein wird.

Weitere Informationen

Weitere Finanzinformationen zum ersten Quartal 2024 stehen auf unserer Unternehmenswebsite zur Verfügung. Die Investorenpräsentation zum ersten Quartal 2024 inklusive weiterer Informationen ist ebenfalls auf der Website des Unternehmens verfügbar. ams OSRAM wird am Freitag, den 26. April 2024, zu den Ergebnissen des ersten Quartals sowohl eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren als auch eine Pressekonferenz abhalten. Die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren wird um 10:00 Uhr CEST beginnen und als Webcast verfügbar sein. Die Pressekonferenz für Journalisten wird um 11:15 Uhr CEST beginnen.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Über ams OSRAM

Die ams OSRAM Gruppe (SIX: AMS), ist ein weltweit führender Anbieter von intelligenten Sensoren und Emittern. Wir verbinden Licht mit Intelligenz und Innovation mit Leidenschaft und bereichern so das Leben der Menschen.

Mit einer gemeinsam mehr als 110 Jahren zurückreichenden Geschichte definiert sich unser Unternehmen im Kern durch Vorstellungskraft, tiefes technisches Know-how sowie die Fähigkeit, Sensor- und Lichttechnologien im globalen industriellen Maßstab zu fertigen. Wir entwickeln begeisternde Innovationen, die es unseren Kunden in den Märkten Automobil, Industrie, Gesundheit und Consumer ermöglichen, ihren Wettbewerbsvorsprung zu behaupten. Zugleich treiben wir damit Innovationen voran, die unsere Lebensqualität hinsichtlich Gesundheit, Sicherheit und Komfort nachhaltig erhöhen und dabei die Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren.

Unsere rund 20.000 Mitarbeiter weltweit sorgen mit Innovationen in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung für sichereres Fahren, effektivere medizinische Diagnosen und mehr Komfort im Kommunikationsalltag. Unsere Arbeit lässt Technologien für bahnbrechende Anwendungen Wirklichkeit werden, was sich in über 15.000 erteilten und angemeldeten Patenten widerspiegelt. Mit Hauptsitz in Premstätten/Graz (Österreich) und einem Co-Hauptsitz in München (Deutschland) erzielte die ams OSRAM Gruppe im Jahr 2023 einen Umsatz von über EUR 3,6 Mrd. und ist als ams-OSRAM AG an der SIX Swiss Exchange notiert (ISIN: AT0000A18XM4).

Mehr über uns erfahren Sie auf <https://ams-osram.com>.

ams ist eine eingetragene Handelsmarke der ams-OSRAM AG. Zusätzlich sind viele unserer Produkte und Dienstleistungen angemeldete oder eingetragene Handelsmarken der ams OSRAM Gruppe. Alle übrigen hier genannten Namen von Unternehmen oder Produkten können Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Join ams OSRAM social media channels: [>Twitter](#) [>LinkedIn](#) [>Facebook](#) [>YouTube](#)

Kontakt

Investor Relations

ams-OSRAM AG
Dr Juergen Rebel
Senior Vice President
Investor Relation
T: +43 3136 500-0
investor@ams-osram.com

Media Relations

ams-OSRAM AG
Bernd Hops
Senior Vice President
Corporate Communications
T: +43 3136 500-0
press@ams-osram.com

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS

(ungeprüft)

in Mio. EUR (außer Ergebnis je Aktie)	Q1 2024	Q1 2023
Umsatzerlöse	847	927
Umsatzkosten	-629	-717
Bruttogewinn	218	209
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-125	-147
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-102	-143
Aufwendungen microLED Beendigung ¹⁾	-632	-
Sonstige betriebliche Erträge	12	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-17
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-8
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	-631	-90
Finanzerträge	36	11
Finanzaufwendungen	-94	-43
Finanzergebnis	-57	-32
Ergebnis vor Ertragsteuern	-688	-122
Ertragsteuern	-21	-12
Ergebnis nach Steuern	-710	-134
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Aktionäre der ams-OSRAM AG	-710	-134
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,72	-0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,72	-0,51

¹⁾ Die mit microLED verbundenen Aufwendungen spiegeln Belastungen (z.B. Wertminderungen von Vermögenswerten und Rückstellungen) infolge der Absage des microLED-Projekts am 28. Februar 2024 wider.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Konzern-Bilanz gemäß IFRS

(ungeprüft)

in Mio. EUR	31. März 2024	31. Dezember 2023
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.076	1.146
Kurzfristige Finanzanlagen	5	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	511	470
Vorräte	752	716
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	250	279
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.597	2.620
Sachanlagen	1.800	1.997
Immaterielle Vermögenswerte	2.106	2.249
Nutzungsrechte	209	215
Anteile an assoziierten Unternehmen	11	11
Aktive latente Steuern	73	72
Sonstige langfristige Vermögenswerte	93	216
Finanzielle Investitionen	22	22
Summe langfristige Vermögenswerte	4.312	4.782
Summe Vermögenswerte	6.909	7.401
Passiva		
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	769	322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598	572
Ertragssteuerverbindlichkeiten	56	64
Kurzfristige Rückstellungen	331	236
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.313	1.259
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.067	2.455
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	1.706	2.136
Leistungen an Arbeitnehmer	137	147
Passive latente Steuern	69	58
Langfristige Rückstellungen	39	43
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	662	659
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.613	3.042
Eigenkapital		
Grundkapital	998	998
Kapitalrücklage	2.139	2.130
Eigene Aktien	-103	-103
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	183	162
Gewinnrücklagen	-1.995	-1.289
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG	1.223	1.899
Nicht beherrschende Anteile	6	6
Summe Eigenkapital	1.229	1.905
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	6.909	7.401

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

Konzern-Kapitalflussrechnung gemäß IFRS

(ungeprüft)

in Mio. EUR	Q1 2024	Q1 2023
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-710	-134
Überleitung zwischen Ergebnis nach Steuern und den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen und Wertminderungen ¹	615	173
Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen – gem. IFRS 2	5	20
Ertragssteuern	21	12
Finanzergebnis	57	32
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2	3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	8
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
Vorräte	-33	-28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-33	-20
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-6	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	-35
Kurzfristige Rückstellungen	94	17
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41	121
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	0	-9
Gezahlte Ertragssteuern	-10	-14
Erhaltene Zinsen	11	7
Gezahlte Zinsen	-10	-46
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	55	116
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-120	-302
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	16
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	11
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit	-115	-275

¹ Q1 2024: EUR 457 Mio. (Q1 2023: EUR 111 Mio.) für Sachanlagen; Q1 2024: EUR 158 Mio. (Q1 2023: EUR 62 Mio.) für immaterielle Vermögenswerte.

Ad hoc Mitteilung gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange

in Mio. EUR	Q1 2024	Q1 2023
Finanzierungstätigkeit		
Transaktionskosten für die Kapitalerhöhung und die Emission von Anleihen	-14	-
Erhaltene Darlehen	2	0
Rückzahlung von Darlehen	-1	-2
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-14	-15
Zuflüsse aus Sale-and-Leaseback-Finanzierung	10	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der OSRAM Licht AG	-1	-31
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	-18	-47
Veränderung der Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-70	-224
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn	1.146	1.098
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	1.076	874
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums	0	13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende	1.076	861

Überleitung der bereinigten Finanzzahlen zu den gemäß IFRS berichteten Finanzzahlen

in Mio. EUR	Q1 2024	Q1 2023
Bruttogewinn - bereinigt	241	272
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹⁾	-13	-23
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-1	-1
Transformationskosten	-9	-15
Sachanlagevermögensrestrukturierung	0	-23
Bruttogewinn – gem. IFRS	218	209
Bruttogewinnmarge in % – bereinigt	28%	29%
Bruttogewinnmarge in % – gem. IFRS	26%	23%
Betriebliche Aufwendungen – bereinigt	-197	-222
Aufwendungen microLED Beendigung ²⁾	-632	-
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹⁾	-12	-21
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-4	-19
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	-4	-6
Transformationskosten	1	-24
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-8
Betriebliche Aufwendungen – gem. IFRS	-849	-299
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit – bereinigt	44	50
microLED Kündigungsaufwendungen ²⁾	-632	-
Akquisitionsbedingter Aufwand ¹⁾	-26	-44
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-5	-20
Transformationskosten	-8	-39
Sachanlagevermögensrestrukturierung	0	-23
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	-4	-6
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit – gem. IFRS	-631	-90
Operative Gewinnmarge in % – bereinigt	5%	5%
Operative Gewinnmarge in % – gem. IFRS	-75%	-10%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit – bereinigt	44	50
Abschreibungen und Wertminderungen (exklusive akquisitionsbedingter Aufwand) ¹⁾	80	101
EBITDA – bereinigt	124	151
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit – bereinigt	44	50
Finanzergebnis	-57	-32
Ertragssteuerergebnis	-21	-12
Ergebnis nach Steuern - bereinigt	-35	6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	-0,04	0,02

¹⁾ Der akquisitionsbedingte Aufwand inkludiert Abschreibungen und die Amortisation sowie Wertminderungen von Vermögenswerten aus Kaufpreisallokationen, Firmenwertabschreibung sowie Integrations-, Ausgliederungs- und Übernahmekosten.

Ad hoc



Mitteilung gemäss Art. 53 Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange

²⁾ Die mit microLED verbundenen Aufwendungen spiegeln Belastungen (z.B. Wertminderungen von Vermögenswerten und Rückstellungen) infolge der Absage des microLED-Projekts am 28. Februar 2024 wider.

